

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849**

272 (15.11.1849)

# Beilage zu Nr. 272 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. November 1849.



## G. 919. [31]. Karlsruhe. Gasthaus-Versteigerung.

Zufolge Vollstreckungsverfügung groß. Stadtmag. d. 3. v. 9. August d. J., Nr. 13,754, wird das den Gastwirth Gustav Weisgerber'sche Ehelichen und der Wittwe Auguste Weisgerber'sche zweifelhafte Haus mit Seiten- und Querbau nebst Stallung, am E. der Durlacherthor- und Langenstraße, mit dem darauf ruhenden ewigen Schilb-wirtschaftsrechte zum Grünen Baum, neben Hofpo-ster Nagel's Erben und J. Däubert  
Freitag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr,  
bei diesseitiger Stelle zum letzten Mal öffentlich ver-kaufert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schä-zungspreis ad 15,000 fl. auch nicht geboten ist.  
Karlsruhe, den 12. November 1849.  
Bürgermeisteramt.  
P e l m e.



## G. 914. [21]. Rottweil a. N. Verkauf eines sehr vortheilhaft gelegenen Hauses.

Aus der Masse des hiesigen Pandlungshauses J. A. Gahner wird ein neuerbautes dreistöckiges und zu-geleich mit einem Souverain versehenes Gebäude,  
Nr. 247, am  
Dienstag, den 27. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause zum Verkaufe im öffent-lichen Aufsteig ausgesetzt.  
Dieses Haus, welches um 18,000 fl. der Brand-versicherung einverleibt, gegenwärtig aber nur zu 15,000 fl. gerichtlich taxirt ist, steht in der Mitte der hiesigen Stadt an zwei Hauptstraßen, und gegenüber dem sehr frequenten Kornhause. Dasselbe enthält im Souverain zwei gewölbte Keller, Stallung, und großen Raum zu einem Magazin; — im ersten Stock zur ebenen Erde einen großen, geschmackvoll ein-gerichteten Laden, ein Comptoir, ein Wohn- und ein Schlafzimmer, nebst Küche und Abort; — im zweiten und dritten Stock je fünf heizbare, ineinandergehende Zimmer, nebst Alkoven und Küchen; auf dem Dach-boden zwei Mansardenzimmer, nebst Kammern und Fruchtkammern. Am zweiten Stocke (belle etage) ist ein hübscher Balkon angebracht.  
Bei der sehr günstigen Lage und zweckmäßigen Ein-richtung dieses Hauses, auf welchem seit vielen Jahren ein ausgebreitetes Eisen- und Wodewaren-Geschäft — in günstigen Zeiten sogar mit einem jährlichen Umsatze von eilf und vierzigtausend Gulden betrieben worden ist, und bei dem weiten Umfange, daß sich darüber nur wenige Eisenwaren-Handlungen befinden, ist mit Sicherheit anzunehmen, daß ein Käufer seine volle Rechnung um so mehr finden werde, als die hiesige Stadt sehr zum Siege eines Schwurgerichtshofes be-stimmt ist. Ueberdies sind die Kaufbedingungen sehr billig gestellt, und kann der größere Theil des Kauf-schillings auf dem Hause als verzinsliche Schuld stehen bleiben.  
Indem man nun die Kaufschreiber zu der Ver-handlung einlabet, wird noch bemerkt, daß auswär-tige und diesseitige unbefannte Lufttragende sich vor der Steigerung mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.  
Den 10. November 1849.  
Für den Stadtrat:  
Stadtschultheißenamt.  
K a p p  
G. 832. [33]. Nr. 5154. Mos-bach. Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.

Dem Bürger und Adermann Georg Adam Sig-mund in Eobrad werden im Vollstreckungswege  
Freitag, den 7. Dezember d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
in Eobrad nachbestehende Liegenschaften öffentlich veräußert, und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schä-zungspreis oder darüber geboten wird.  
Schätzungspreis:  
1) 3 Ruten Garten in der Schied, neben Peter Karl und Peter Wedderich, 15 fl.  
2) 19 Ruten Garten im Wessengarten, neben Adam Brenneis und Jakob Ludwig, 80 fl.  
3) 4 Ruten Garten in der Schied, neben Joh. Adam Friedel und Joh. Adam Bauer, 25 fl.  
A e r l a n d.  
4) 1 Brtl. im Breden, neben Peter Karl und Valentin Neureuter, 30 fl.  
5) 12 Ruten, alda, neben Schloßgut und Peter Bauer's Erben, 15 fl.  
6) 1 Brtl. im Hardsheimergrund, neben Adam Schnerer und Peter Karl, 60 fl.  
7) 20 Ruten, im Wolfsgalgen, neben Jakob Ludwig und Georg Friedel, 45 fl.  
8) 27 Ruten, in der Roden, neben Jakob Gollmann und Wilhelm Kühn, 50 fl.  
9) 38 Ruten, im Steinhager Leich, neben Giesgraben und Wilhelm Kühn, 75 fl.  
10) 1 Brtl. 3 Ruten, alda, neben Gies-graben und Johannes Wedderich, 80 fl.  
11) 23 Ruten, im Käplich, neben Wil-helm Kühn und Anhöfsern, 20 fl.  
12) 20 Ruten, alda, neben G. Adam Bender und Valentin Bieder, 30 fl.  
13) 1 Brtl. 8 Ruten, im Breden, neben Adam Bernold und Valentin Bieder, 40 fl.  
14) 35 Ruten, im Wust, neben Joseph Dag's Wittwe und Peter Bauer, 25 fl.  
15) 37 Ruten, im Vogelberg, neben Val-entin Neureuter und Johannes Friedel, 30 fl.  
16) 9 Ruten, alda, neben Adam Bernold und Jakob Silberjahn's Wittwe, 6 fl.  
17) 9 Ruten, alda, neben Adam Bernold und Binauer Weg, 8 fl.  
18) 1 Brtl. alda, neben Wilhelm Kühn und Adam Drais, 30 fl.

- 19) 22 Ruten, in der Adamsbirke, neben Jakob Bauer und Martin Sigmund, 20 fl.
- 20) 1 Brtl. 10 Ruten, im Kusloch, neben Adam Neureuter und Adam Bernold, 40 fl.
- 21) 1 Brtl. 16 Ruten, alda, neben Wil-helm Kühn und Friedrich Krämer, 35 fl.
- 22) 1 Brtl. in der Grube, neben Konrad Bundschuh und Jakob Bieder, 60 fl.
- 23) 11 Ruten, in der Binauer Höhe, neben Joh. Mich. Maier und Peter Karl, 15 fl.
- 24) 23 Ruten, im Schlauch, neben Peter Karl, 20 fl.
- 25) 23 Ruten, in der Grube, neben Peter Bauer's Erben und Peter Neureuter, 25 fl.
- 26) 1 Brtl. in der Adamsbirke, neben Mosbacher Straße, 60 fl.
- 27) 1 Brtl. 27 Ruten, in der Grube, neben Schloßgut und Michael Meier's Wwe., 50 fl.
- 28) 1 Brtl. 18 Ruten, im Wösch, neben Georg Peter Heid und Jakob Ludwig, 60 fl.
- 29) 2 Brtl. im kurzen Gewann, neben Martin Schwing und Michael Maier's Erben, 100 fl.
- 30) 14 Ruten, alda, neben Martin Schwing und Georg Michael Henrich, 30 fl.
- 31) 23 Ruten, im kurzen Gewann, neben Valentin Bieder und Andr. Sigmund, 60 fl.
- 32) 24 Ruten, alda, neben Valentin Bieder und Andreas Eckert, 40 fl.
- 33) 10 Ruten, im Perschel, neben Valen-tin Zimmermann und Schloßgut, 15 fl.
- 34) 22 Ruten, alda, neben Jakob Sil-berjahn und Peter Karl, 25 fl.
- 35) 24 Ruten, alda, neben Adam Bernold und Reinmuth's Wittwe, 25 fl.
- 36) 1 Brtl. 34 Ruten, alda, neben Gg. Michel Peinrich und Jakob Silberjahn's Wittwe, 50 fl.
- 37) 32 Ruten, alda, neben Martin Sig-mund und Georg Adam Neureuter, 30 fl.
- 38) 23 Ruten, im Perschel, neben Martin Neureuter und Graben, 40 fl.
- 39) 29 Ruten, im Perschel, neben Jo-hannes Eckert und Peter Karl, 30 fl.
- 40) 30 Ruten, alda, neben Peter Karl und Georg Kühn, 30 fl.
- 41) 31 Ruten, im Pfefferweg, neben Peter Karl und Johannes Silberjahn, 25 fl.
- 42) 34 Ruten, im Wösch, neben Franz Maier und Wilhelm Kühn, 35 fl.
- 43) 24 Ruten, alda, neben Peter Be-cker und Jakob Bieder, 30 fl.
- 44) 10 Ruten, alda, neben Joh. Adam Sigmund und Peter Karl, 8 fl.
- 45) 16 Ruten, im Heidenbühl, neben Martin Menger und Peter Karl, 10 fl.
- 46) 17 Ruten, alda, neben Wilhelm Kühn und Adam Martin, 10 fl.
- 47) 11 Ruten, im Forst, neben Fr. Karl Nielding und Adam Bernold, 15 fl.
- 48) 22 Ruten, alda, neben Martin Sigmund und Georg Adam Nielding, 25 fl.
- 49) 1 Brtl. 19 Ruten, im Perschel, neben Gg. Mich. Peinrich und selbst, 40 fl.
- 50) 15 Ruten, im hinteren Stodacker, neben Peter Karl und Martin Sigmund, 20 fl.
- 51) 8 Ruten, im Wingerstein, neben Peter Karl und Weg, 5 fl.
- 52) 1 Brtl. 5 Ruten, im Breden, neben Joh. Adam Schnerer und Johann Adam Dender, 70 fl.
- 53) 1 Brtl. 4 Ruten, am Mosbacher Weg, neben Martin Menger und Jakob Bieder, 70 fl.
- 54) 1 Brtl. 21 Ruten, im Rosenhengel, neben Giesgraben und Valentin Zimmer-mann, 120 fl.
- 55) 1 Brtl. 29 Ruten, im Vogelberg, neben Martin Becker und Matthes Bren-neis, 80 fl.
- 56) 1 Brtl. 27 Ruten, in der Adams-birke, neben Valentin Link und Johann Georg Bierling, 65 fl.
- 57) 1 Brtl. 10 Ruten, in der Binauer Höhe, neben Wilhelm Kühn und Joh. Georg Bierling, 45 fl.
- 58) 1 Brtl. 18 Ruten, alda, neben Adam Bernold und Peter Seltentreich's Wittwe, 50 fl.
- 59) 1 Brtl. 28 Ruten, im Köschlich, neben Adam Bauer und Georg Adam Lichtenberger, 100 fl.
- 60) 1 Brtl. 12 Ruten, in der oberen Eisenhecke, neben Martin Schwing und Lehrer Reinmuth's Wittwe, 15 fl.
- 61) 1 Brtl. alda, neben Gg. Adam Gockmann und Anhöfsern, 60 fl.
- 62) 37 Ruten, im Rosenhengel, neben Johannes Friedel und Peter Lichtenberger, 20 fl.
- W i e s e n.  
63) 7 Ruten, Wiesen in der Dorfweide, neben Peter Karl und Georg Adam Den-der, 25 fl.
- 64) 30 Ruten, Wiesen in der Richten-bach, neben Bach und Weg, 55 fl.
- 65) 31 Ruten, in der Giesgraben, neben Peter Karl und Valentin Neureuter, 40 fl.
- 66) 10 Ruten, in der Lochwiese, neben Martin Bauer und Adam Bernold, 20 fl.
- 67) 2 Brtl. 7 Ruten, in dem Stiechthal, neben Weg und Wilhelm Kühn, 180 fl.
- 68) 1 Morgen in der Steinhager, neben Martin Schwing und Georg Michael Henrich, 200 fl.
- 69) 16 Ruten, in der Lochwiese, neben Peter Karl und Heinrich Klingmann, 32 fl.
- 70) 13 Ruten, in den Gerten, neben Matthes Brenneis und Valentin Bieder, 30 fl.
- 71) 23 Ruten, im Stiechthal, neben Jo-hannes Silberjahn und Gg. Adam Lichten-berger, 50 fl.
- 72) 32 Ruten, in der Lochwiese, neben Bach, 50 fl.
- 73) 16 Ruten, alda, neben Weg, 20 fl.

Bald und Wohngebäude.  
73 a) 1 Morgen 2 Brtl. 10 Ruten, Bald in fünf Stücken, 91 fl.  
74) Einzweistöckiges Wohnhaus, neben Valentin Bieder und dem Rathhause mit Scheune und Garten, 1000 fl.  
Mosbach, den 3. November 1849.  
Groß. bad. Amtsdirektorat.  
M o s e r.

## G. 461. [32]. Singen, Bezirksamts Radolpshaus. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richtiger Verfügung vom 23. v. M., Nr. 19,716, werden in Forderungssachen des f. f. Hofraths Du Mont in Donauessingen gegen Mar-tin Waidel, jung, Bürger und Landwirth von Singen, die nachbestehenden, dem Letztern zugehö-renden Liegenschaften durch Theilungskommissär Käppler  
Freitag, den 30. November d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem Rathhause in Singen einer öffentlichen Ver-steigerung ausgesetzt, als:  
Nr. 1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stallung unter einem Dach, neben Anton Waidel und Johann Reize mit dabei liegenden 3 Ecker Baum- und Gras-garten, taxirt 1500 fl.  
Nr. 2. 1 Brtl. 3 Ecker Acker bei der Dor-nemühle, neben Andreas Söldle's Erben und Martin Etinger, taxirt 60 fl.  
Nr. 3. 1 Brtl. Acker im unteren Part, neben Thomas Reize und Mar Schwarz, taxirt 30 fl.  
Nr. 4. 2 Brtl. Acker im Mühlzögle, neben Thomas Reize und Mar Schwarz, taxirt 55 fl.  
Nr. 5. 1 Bierling 1/2 Ecker Acker im Reimhoferzögle, neben dem Graben und Miederben, taxirt 55 fl.  
Nr. 6. 1 Brtl. Acker im Graben, neben Anton Denzel und dem Rain, taxirt 10 fl.  
Nr. 7. 1 Brtl. Acker beim freien Bühl, neben Andreas Söldle und Thomas Eting-er, taxirt 30 fl.  
Nr. 8. 1/2 Brtl. Acker beim Hohenholz, neben Johann Weber, Kammerer, und Balthasar Etinger's Wittwe, taxirt 10 fl.  
Nr. 9. 1/2 Ecker Acker unter dem Rain, neben Joseph Bach und Leopold Mayer, taxirt 30 fl.  
Nr. 10. 1/2 Brtl. Acker beim Eubengarten, neben Johann Schrott und Konrad Buchegger, taxirt 50 fl.  
Nr. 11. 1/2 Brtl. Acker bei Knöpfel-wies, neben Franz Bach und den Wiesen, taxirt 50 fl.  
Nr. 12. 1 Brtl. Acker auf der Feimgrub, neben Johann Schrott und Anton Denzel, taxirt 15 fl.  
Nr. 13. 1 Brtl. Acker auf dem mittleren Part, neben Michael Harder und Anton Kornmayer, taxirt 25 fl.  
Nr. 14. 1/2 Brtl. Wiesen bei den obern Wiesen, neben den Wiesen und Annawander, taxirt 40 fl.  
Nr. 15. 1/2 Brtl. Acker beim Schanz-gäble, neben Hofhalter Sandhaasen Er-ben und der Grundherrschafft, taxirt 75 fl.  
Nr. 16. 1/2 Brtl. Acker hinter der Kirche, neben Peter Graf und Ferdinand Waidel's Erben, taxirt 30 fl.  
Nr. 17. 1 Brtl. Acker beim Zellerweg, neben Leopold Mayer und Fidel Reize, taxirt 30 fl.  
Nr. 18. 1 Brtl. Acker alda, neben Mi-chael Weber und Joseph Degen, taxirt 45 fl.  
Nr. 19. 1/2 von 3 Brtl. Acker unter der hohen Anwand, neben Franz Harder und Annawander, taxirt 40 fl.  
Nr. 20. 1 Brtl. von 2 Brtl. Acker im Schwiesfeld, neben Martin Mayer und An-ton Waidel, taxirt 55 fl.  
Nr. 21. 1/2 Brtl. von 2 Brtl. Acker im Partfeld, neben Joseph Harder und Mar Schwarz, taxirt 20 fl.  
Zweitausend zweihundert fünfundsünfzig Gulden,  
wofür die Kaufschreiber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schä-zungspreis oder darüber geboten seyn wird, und daß sich fremde Steigerer mit beglaubigten Vermögens-zeugnissen auszuweisen haben.  
Die weiteren Bedingungen werden am Versteige-rungstage bekannt gemacht werden.  
Radolpshaus, den 26. Oktober 1849.  
Groß. bad. Amtsdirektorat.  
P a a s.  
vdt. A. Käppler,  
Theilungskommissär.

## G. 893. [32]. Nr. 2662. Ettlingen. Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Verfügung groß. Bezirksamts vom 14. und 15. März 1848, Nr. 6111 und Nr. 6295, wird dem hiesigen Bürger und Adermann Johann Valentin Speck bis  
Montag, den 14. Januar 1850,  
Nachmittags 2 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause auf dem Vollstreckungswege zu Eigentum veräußert:  
1) Die obere Hälfte einer zweistöckigen Behausung sammt Scheune und Stallung mit Hofraum in der Punsbasse dahier, einer, Georg Keilbach Wittwe, ander, Ignaz Becker;  
2) 1 Viertel Acker am breiten Weg, neben Johann Reitz und Georg Erdle Wittve;  
3) 1 Viertel Acker alda, neben Matthes Kast und Ignaz Lainger;

- 4) 1 Viertel 20 Ruten Acker am horigen Weg, neben Joseph Koll und Karl Koll;
- 5) 2 Viertel Acker im Forberloch, beiderseits an Wolfersweiler Gemarkung;
- 6) 2 Viertel Acker im Hegenich, neben Math. Kast und Anton Reitz;
- 7) 1 Viertel 30 Ruten Acker in den Lorch, neben Jakob Herrling und Ignaz Speck Wittve;
- 8) 1 Viertel 1/2 Ruten Acker in der Offenhard, neben Joseph Rauch und Augustin Gaisert;
- 9) 1 Viertel Acker im Hegenich, neben Augustin Gaisert und Johann Valentin Pfeiffer;
- 10) 3 Viertel Acker im Forberloch, neben Schwannwirth Lehmann und Franz Dypert Wittve;
- 11) 1 Viertel 11 1/2 Ruten Acker in den Lorchäcker, neben Eabio. Ulrich's Wittve und Ignaz Schrott Wittve;
- 12) 1 Viertel 22 Ruten Acker beim hohen Stein, neben Ignaz Raifsch und einem Oberwetter;
- 13) 37 Ruten Acker im Vogelsgang, neben Franz Kast und Anton Kast;
- 14) 1 Viertel 16 Ruten Acker an der Forrbach, neben Ignaz Schrott Wittve und Magdalena Speck;
- 15) 1 Viertel 12 Ruten Acker in der Eichenlach, neben Franz Dypert Wittve und Jakob Engels Erben;
- 16) 1 Viertel Acker in der vordern Staig, neben Joseph Koll und Theodor Dillmann;
- 17) 13 Ruten Garten im Viehhästel, neben Franz Karl Engel und Viktor Link;
- 18) 1 Viertel Wiese auf den Kuppurrer Wiesen, neben Magdalena Speck und Marianna Speck;
- 19) 1 Viertel 20 Ruten Wiesen im Watt, einer, die Anhöfser, ander, Ignaz Schrott Wittve.  
Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schä-zungspreis oder darüber geboten wird.  
Ettlingen, den 6. November 1849.  
Bürgermeisteramt.  
S p e c k.

G. 899. [32]. Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem groß. Hartwald, Forstbezirks Friedrichthal, werden öffentlich veräußert:  
a) Distrikt Knaustock u.  
Montag, den 19. d. M.:  
99 1/2 Klafter forlene Prügelholz;  
Dienstag, den 20. d. M.:  
7650 Stück forlene und gemischte Wellen, 2250 " Dopfenhanger;  
b) Distrikt Taubersuhl.  
Mittwoch, den 21. d. M.:  
7575 Stück forlene und gemischte Wellen, 1475 " birtene Reiffhanger;  
c) Distrikt Kaffianenader,  
Donnerstag, den 22. d. M.:  
142 Stämme forlene, Holländer-, Bau- und Ruzholz.  
Die Zusammenkunft ist am 19. und 20. auf der Grabener Allee bei der Einkenheimer Hütte, am 21. auf der Friedrichthaler Allee am Blantenloch-Eggensheimer Weg, und am 22. auf der Grabener Allee am Friedrichthal-Einkenheimer Weg, jeweils früh 9 Uhr.  
Karlsruhe, den 12. November 1849.  
Groß. Hofforstamt.  
v. S c h o n a u.

G. 934. [31]. Pforzheim. (Commissions-Begebung.) Zur Lieferung nachverzeichneter Ge-genstände fürs Jahr 1850, als:  
ca. 600 Pfund reine weiße Leinwand zu Charpie und Bantagen,  
" 800 Pfund Sohlenleder,  
" 100 " Schmalleder,  
" 100 " Kalbleder,  
" 20-30 Stück Schaffelle,  
" 60-70,000 Stück Schuhnägel verschiedener Sorten,  
findet der Commissionsweg statt.  
Die Angebote sind längstens bis 25. d. M. ver-schlossen und franco anher einzureichen.  
Die Lieferungsbedingungen liegen täglich bei uns zur Einsicht offen.  
Pforzheim, den 12. November 1849.  
Groß. bad. Verwaltung der Eisen- und polizei-lischen Verwahrungsanstalt.  
D e f e r. S o l z l i n. vdt. Griseh.

G. 888. [32]. Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Nachgenannte Soldaten des ehemal-ligen 3. Infanterieregiments sind des Verbrechens der Treulosigkeit angeklagt und flüchtig:  
A. Von der 1. Kompagnie.  
1) Valentin Scheidel von Aghern.  
2) Andreas Bunnenkant von Pfrichthal.  
3) Andreas Schiffner von Lahr.  
4) Bartholomäus Stamm von Güntersthal.  
5) Martin Gäng von Boll.  
B. Von der 2. Kompagnie.  
1) Johann Dreher von Kanderu.  
2) Kasimir Künzel von Sasbach.  
3) Leonhard Frey von Mördingen.  
C. Von der 3. Kompagnie.  
Martin Sauter von Zimmerholz.  
Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zur Einvernahme zu stellen, indem sonst nach Lage der Akten das Erkenntniß gegen sie gefällt würde.  
Zugleich wird das Vermögen derselben mit Beschlage belegt und ihren Schuldnern aufgegeben, die schuld-igen Beträge bis auf weitere Verfügung bei Vermei-dung doppelter Zahlung nicht heimzuholen.  
Alle Zivil- und Militärbehörden werden ersucht, auf die Flüchtigen zu fahnden und sie im Betretungs-falle anher einliefern zu lassen.  
Rastatt, den 11. November 1849.  
Groß. bad. Untersuchungskommission für das ehe-malige 3. Infanterie-Regiment.  
M ä l l e r.

G. 876. [33]. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Steinbruder Ludwig Schmitt von Menzingen soll dahier in einer Untersuchungssache als Zeuge be-idebt werden. Da jedoch dessen jetziger Aufenthalts-ort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

dahier zu stellen, oder wenigstens anher anzusetzen, wo er sich jetzt befindet.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, denen etwa der jetzige Aufenthalt desselben bekannt ist, uns Mittheilungen hierüber zu machen.

Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.

Rittlinger. G. 902 [3]2. Karlsruhe. (Aufforderung.) Der Dragoner Johann Schenk von Siegelbach ist weiter angeklagt, dem Trompeter Kreis die Summe von beläufig 120 fl. entwendet zu haben, und wird er, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls das weitere Rechtliche nach Lage der Akten gegen ihn verfügt werden sollte.

Karlsruhe, den 12. November 1849. Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.

Rittlinger. G. 887 [3]2. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Infolge Erlasses des groß. Kriegsministeriums vom 23. Oktober d. J., Nr. 27,942, wird die frühere Beschlagnahme des Vermögens des Wachtmeisters Melchior Weiland von Schönfeld, Korporals Johann Lorenz Hess von Dossenheim, Wachtmeisters Anton Didele von Wyl, Korporals Joseph Engeler von Moos, Korporals Johann Georg Erny von Kirchheim, Korporals Maximilian Diefeld von Oberhoffen, der Dragoner Johann Schenk von Siegelbach, Johann Nikolaus Ewald von Großschafen, Joseph Beck von Mühligen, Herrmann Unverzagt von Kichlingsbergen, Johann Eiskner von Eßlingen, Joseph Rejger von Oberhof, Karl Brirner von Schweltingen, Kasimir Pirler von Endingen, Rudolph Kemmer von Gamsdorf, Karl Gottlieb Häußler von Pforsheim, Joseph Krämer von Stadt Kehl, und Johann Sebastian Burger von Dornburg, welche sämtlich sich nach auf flüchtigem Fuße befinden, auch auf die Zivilansprüche des beschädigten Staates abgedehnt.

Karlsruhe, den 11. November 1849. Die niedergesetzte Untersuchungskommission für das frühere 1. Dragonerregiment.

Rittlinger. G. 868 [3]3. Karlsruhe. (Bekanntmachung und Fahndung.) Der letzte Karl Seig von Rosenberg wurde durch oberhöfgerichtliches Urtheil vom 1. Oktober d. J., Nr. 4356-57, 1. Krim. Sen., wegen Verwundung des Valentin Büchler von Bronnacker in eine bürgerliche Gefängnisstrafe von 6 Wochen und zur Tragung der Kur-, Untersuchungs- und Strafverhütungskosten verurtheilt.

Da Seig sich von Hause entfernt hat und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege eröffnet, und zugleich an sämtliche Polizeibehörden das Ansuchen gestellt, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement des K. Seig. Alter, 39 Jahre. Größe, 5' 2". Statur, unterseht. Gesichtsfarbe, rüth. Gesichtsfarbe, gesund. Haare, braun. Stirne, gewölbt. Augenbrauen, braun. Augen, grau. Nase, mittlere. Mund, gewöhnlich. Zähne, gut. Bart, stark und blond. Sinn, rund.

Besondere Kennzeichen, keine. Aelsheim, den 5. November 1849. Großh. bad. Bezirksamt.

Schrod, D. B. vdt. Walz. G. 928 [3]1. Nr. 25,625. Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) Der sog. Amtsinstruktor Hirsching aus Würzburg ist beschuldigt der Verfälschung einer Schrift an die revolutionäre Gewalt behufs der Abwendung von Exekutionsstruppen, sodann des Pressens der Bürgerwehren. Da er flüchtig, fordern wir ihn auf, sich

innerhalb 8 Tagen über die ihm zur Last liegenden Thatfachen dahier zu verantworten, widrigenfalls das Erkenntnis nach dem Ergebnis der Untersuchung erfolgt.

Zugleich bitten wir, auf den flüchtig zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Lörrach, den 7. November 1849. Großh. bad. Bezirksamt.

Wolffinger. G. 929 [3]1. Nr. 25,290. Lörrach. (Aufforderung und Fahndung.) Gustav Müller von Randern steht bei uns wegen gewaltthätiger Ausübung von Gewehren in Untersuchung, hat sich aber flüchtig gemacht.

Derselbe wird aufgefordert, zum Schlusse der Untersuchung sich dahier

innerhalb 8 Tagen zu stellen, widrigenfalls nach deren Ergebnis das Erkenntnis erfolgt.

Zugleich wird auf sein Vermögen Beschlagnahme gelegt, und gebeten, auf den Gedanken zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Lörrach, den 7. November 1849. Großh. bad. Bezirksamt.

Wolffinger. G. 927. Ettlingen. (Aufforderung und Fahndung.) J. u. S. Kronenwirth Karl Ruhn von Maßberg, Teilnahme am Hochverrathe betr.

Kronenwirth Karl Ruhn von Maßberg steht dahier wegen Teilnahme an dem hochverrätterischen Auftritte in Untersuchung, hat sich aber derselben durch die Flucht entzogen. Er wird anmit aufgefordert, sich

innerhalb 8 Tagen wegen des ihm zur Last gelegten Verbrochens zu verantworten, als sonst nach Lage der Akten erkannt würde.

Zugleich werden die Zivil- und Militärbehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und denselben auf Verreten einzuliefern.

Ettlingen, den 10. November 1849. Großh. bad. Bezirksamt.

Wolffinger. G. 864 [3]3. Nr. 21,030. Schönan. (Aufforderung.) Der flüchtige Friedrich Dietrich, dahier gebürtig, in Nollingen heimathsberechtigt, gewesener Straßenaufseher, welcher der Teilnahme am jüngsten hochverrätterischen Auftritte beschuldigt ist, und insbesondere im Monat Mai in hiesiger Gegend als f. g. Militärbewaffnungskommissar wirkte, wird abermals aufgefordert, sich

innerhalb 10 Tagen zur Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls ohne dies nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden wird.

Zugleich richten wir an die großh. Behörden das Ersuchen, uns etwaige Notizen über die anderweitige revolutionäre Thätigkeit des Friedrich Dietrich, der Anfangs des Monats Juni die hiesige Gegend verließ und bald in Freiburg, bald in Karlsruhe sich aufgehalten haben soll, baldmöglichst mittheilen zu wollen.

Schönan, am 8. November 1849. Großh. bad. Bezirksamt.

G. 918 [3]1. Nr. 18,843. Karlsruhe. (Definitive Vorladung.) In Anklagesachen des Generalmajors v. Elosmann in Rastatt gegen

den Verleger der Deutschen Reform, Hofbuchdrucker Deder in Berlin, wegen Verläumdung, resp. Ehrenkränkung durch die Presse.

Der großh. bairische Generalmajor v. Elosmann hat gegen den Verleger der in Berlin erscheinenden Zeitung „Deutsche Reform“, Hofbuchdrucker Deder in Berlin, folgende Anklage erhoben: Er sey vor Ausbruch der Revolution Kommandant der Bundesbesetzung Rastatt gewesen. Mit Bezug auf diese seine Dienstthätigkeit und Geschehnisse in Nr. 419 der Deutschen Reform vom Mittwoch, den 1. August dieses Jahres, Seite 1648, in der zweiten Spalte ein Artikel erschienen; in diesem kommen folgende Stellen vor:

„Die andauernde Rachschicht, das allseitige Nachgeben der Behörden hatte eine Schlafricht über den Staatsorganismus verbreitet, ein Auseinandergehen und Vortrennen von seinem natürlichen Mittelpunkte erzeugt, welches endlich eine allgemeine Demoralisation zur Folge hatte. Am auffallendsten tritt Dies bei der Armee hervor.“ Ferner: „Was soll man dazu sagen, wenn man erfährt, daß der bairische General Elosmann, der ehemalige Kommandant von Rastatt, trotz der öffentlichen Anklagen Struve's und seines Anhangs vier bis fünf Monate lang die dort anwesende Frau Strube in der auffallendsten Weise protegirte u. s. w.“

Dieser Artikel enthalte eine Verläumdung und Ehrenkränkung unter erschwerenden Umständen, da die in diesem Artikel vorgetragene Umstände sämtlich unvahr seyen. Da nun nach Bestimmung des bairischen Pressgesetzes vom 28. Dezember 1831, Art. 31, 1832, §. 25, bei Ehrenkränkungen, durch die Presse verübt, der Verleger einer Zeitschrift in dritter Reihe für solche zu halten habe, wenn weder der Verfasser des Artikels, noch der Redakteur der Zeitschrift bekannt, und da dem Ankläger die beiden letzteren unbekannt seyen, weil sowohl der Verfasser des Artikels, als auch der Redakteur nicht genannt seyen, so belange er den Verleger der genannten Zeitung, Hofbuchdrucker Deder in Berlin. Die Kompetenz des Staatsamts Karlsruhe als untersuchende Behörde wird mit Hinweisung auf die Bestimmung des §. 44 des Pressgesetzes und §. 1 des provisorischen Gesetzes vom 1. August dieses Jahres begründet, wornach das forum delicti mit der Untersuchung anzuheben sey, als welches auch das Stadtamt Karlsruhe angesehen werden müsse, da das bezeichnete Exemplar der Deutschen Reform, worin der infrascripte Artikel enthalten ist, dahier ausgegeben worden sey.

Hierauf wird gebeten, Untersuchung zu pflegen, und den Angeklagten zum Verhör vorzuladen, sodann die Akten nach geschlossener Untersuchung großh. badischem Hofgericht des Mittelrheintales zu Bruchsal zur Fällung des Urtheils vorzulegen, an welchen Gerichtshof die Bitte gestellt wird, den Angeklagten der Verläumdung, resp. Ehrenkränkung durch die Presse unter erschwerenden Umständen an dem großh. bad. Generalmajor v. Elosmann durch Verlag und Druck des Artikels der Deutschen Reform in Nr. 419 für schuldig zu erklären, und deshalb in eine 14tägige bürgerliche Gefängnisstrafe, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverhütungskosten zu verurtheilen, und es habe sich der Angeklagte die öffentliche Bekannmachung des Urtheils durch Anschlag und Einrückung in ein öffentliches Blatt auf seine Kosten gefallen zu lassen. Es ergeht nun hierauf

B e s c h l u ß. 1) Wird erkannt, es sey Untersuchung gegen Hofbuchdrucker Deder in Berlin wegen Verläumdung und Ehrenkränkung des Angeklagten, verübt durch die Presse, einzuleiten; 2) wird Tagsfahrt zum Verhör des Angeklagten anberaumt auf

Freitag, den 7. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

und derselbe unter Benachthigung von der Anklage zum persönlichen Erscheinen in obiger Tagsfahrt hiermit dem Bedrohen vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben oder verweigerter Antwort die in der Anklageschrift vorgetragene Thatfachen für zugestanden angesehen, und weitere Vertheiligungsmittel nicht mehr gehört werden sollen.

Dem Angeklagten wird diese Ladung hiermit auf öffentlichem Wege bekannt gemacht, weil die betreffenden Behörden zu Berlin die Zustellung der Ladung an den Angeklagten verweigert haben. Karlsruhe, den 11. Oktober 1849. Großh. bad. Stadtamt.

Schäß. G. 856 [3]3. Nr. 11,060. Korb. (Arrestanfrage und Vorladung.) J. S. großh. Generalstaatskasse, Kl., Impfortant, gegen

den gewesenen Bürgermeister Roos zu Stadt Kehl, Impfortant, Erbs- und Entschädigungsforderung betr.

Der Beklagte hat sich bei dem letzten Auftritte bekanntlich sehr wesentlich beteiligt, insbesondere war er auch Mitglied der f. g. konstituierenden Versammlung. In solcher Eigenschaft bezog er aus dieser letzteren Kasse durch Vermittlung des hiesigen Archivars unter dem 19. Juni l. J.

a) Reisekosten 5 fl. 22 fr. b) Diäten für 11 Tage à 3 fl. 33 fl. — fr. Summa 38 fl. 22 fr.

Er hat den empfangenen Betrag zu erfassen, weil die Zahlung von einem Unbefugten und für oder aus Anlaß von Berichtigungen geleistet wurde, die als Bedrohungen erschienen.

Außerdem hat aber der Beklagte als Teilnehmer an der Empörung für den durch dieselbe dem Staate zugegangenen enormen Schaden, insbesondere durch geraubte und vergebene Staatsgelder, zu Grunde gegangenes oder entwertetes Kriegsmaterial u. s. w. im Betrage von mindestens 3,000,000 fl., und zwar sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern einzusehen, v. R. S. 1382 und 1382 lit. d, und wird diese solidarische Ersatzverbindlichkeit hiermit gleichzeitig in Anspruch genommen.

Es trägt auf die angeführte Ermächtigung großh. Finanzministeriums, bitten wir demgemäß den Beklagten

a) zu Rückzahlung der mit 38 fl. 22 fr. bezogenen Gebühren u. s. sammt Zinsen zu 5% vom 19. Juni l. J., und b) zum Ersatz alles weitem, dem Staate durch die Empörung außerdem zugegangenen Schadens, im Betrage von 3,000,000 fl., oder eventuell salva liquid. sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen.

Da aber der Beklagte flüchtig ist, so bitten wir, behufs eventueller Sicherung des berechneten Urtheilsvollzugs, zugleich weiter, auf sämtliches Vermögen des Beklagten Arrest zu legen, und zur Besicherung des Arrestgrundes sowohl als dem Staate erwachsenen Schadens und der beschädigten Handlungen des Beklagten auf die Notwendigkeit der betreffenden Thatfachen, eine in beglaubigter Abschrift vorgelegte Bescheinigung des Beklagten über den Empfang obiger Gebühren und die bezüglichen Untersuchungsakten beizubringen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1849. Großh. bad. Generalstaatskasse. (Geg.) Fruttiger. B e s c h l u ß.

1) Wird zu Gunsten der klägerischen Ansprüche der nachgeforderte gerichtliche Beschlagnahme auf das gesamte Vermögen des Beklagten angelegt, und wird daher insbesondere dessen sämtlichen Schuldnern aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden etwas auszulösen.

2) Wird Ladung auf die Klage erkannt, und Tagsfahrt zur Abgabe der Vernehmungsaufnahme auf die Klage anberaumt auf

Donnerstag, den 29. November l. J., früh 8 Uhr,

worin der Beklagte vorgeladen wird, um sich gegen die Ordnung gemäß auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schuldfrage dagegen für veräußert erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit allen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen wird.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege eröffnet. Korb, den 27. Oktober 1849. Großh. bad. Bezirksamt.

W o d m a n n. G. 874 [3]2. Nr. 11,079. Korb. (Erbittaladung.) J. S. der großh. Generalstaatskasse zu Karlsruhe, Kl., gegen

den praktischen Arzt Dr. Rüchling zu Kehl, Bskl.,

Erbsforderung betreffend, hat die Klägerin dahier folgende Klage begründet: Der Beklagte hat an dem jüngsten Auftritte bekanntlich sehr thätigen Anteil genommen; insbesondere besaß er auch das Amt eines f. g. Zivilkommisars für den dortigen Bezirk, in welcher Eigenschaft er die Anordnungen der revolutionären Macht über äußerst eifrig vollzog. Gemäß v. R. S. 1382 u. 1382 lit. d hat er daher für den dem Staate durch die Empörung erwachsenen Schaden, bestehend in verlorenem und entwertetem Kriegsmaterial, vergebene oder geraubte Staatsgelder, Kriegs- und Okkupationskosten u. s. w. und zwar sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern einzusehen. Es läßt sich dieser Schaden zur Zeit noch nicht in allen Theilen genau darstellen; er beträgt aber, gering geschätzt, 3,000,000 fl., die vorläufig gefordert werden. Außer dieser allgemeinen Passivität trifft aber den Beklagten noch eine besondere, die gleichzeitig und eventuell geltend gemacht werden muß. Als nämlich die revolutionäre Regierung zu Anfang Juni d. J. einen Kommissar in der Person des Hätbers Pappel von Mannheim zum Anlauf von Gewehren nach Frankreich sandte, welchem zu diesem Behufe die aus der Generalstaatskasse entnommene namhafte Summe von 155,000 fl. mitgegeben ward, — war es der Beklagte, welcher in der Eigenschaft als Zivilkommisars den Transport des Geldes von Kehl nach Straßburg vermittelte, und denselben sogar zur mehreren Sicherheit selbst begleitete. Von fraglichem Gelde ist nun zwar in Folge der sofort von der legitimen Regierung und ihren Agenten getroffenen Maßregeln ein namhafter Teil wieder beigebracht, und sind überdies von dem dem Reste angefallenen Gewehren etwelche zu Gunsten der Regierung mit Beschlagnahme belegt und neuerlich an sie verabfolgt worden. Immerhin fehlt aber noch ein nicht unbedeutender Betrag des verschleppten Geldes, und sind außerdem durch die zu seiner Wiedererlangung getroffenen Maßregeln namhafte Kosten entstanden, so daß noch ein beträchtlicher Schaden zum Nachtheil des Staats besteht, für den der Beklagte als Geschwie und Begünstigter einer unlegbaren unethischen That zufolge v. R. S. 1382 und 1382 lit. d solidarisch haftbar ist.

Ermächtigt hiezu durch Verfügung großh. Finanzministeriums, bitten wir nun:

„Den Beklagten nach vorgängiger öffentlicher Ladung zum Erfasse des dem Staate durch die Empörung zugegangenen Schadens aller Art, im Betrage von 3,000,000 fl. oder eventuell salva liquid. — insbesondere aber, und jedenfalls zum Erfasse des dem Staate durch die Verführung

der fraglichen 155,000 fl. aus der diesseitigen Kasse erwachsenen Schadens salva liq. — sammtverbindlich mit den übrigen Teilnehmern zu verurtheilen und ihn in die Kosten zu verfallen.“

Damit verbinden wir zugleich, da der Beklagte flüchtig ist, zu eventueller Sicherung des berechneten Urtheilsvollzugs ein Arrestgrundes auf sämtliches zugehöriges Vermögen des Beklagten — und statt Bescheinigung hinsichtlich des Arrestgrundes sowohl, als des dem Staate zugegangenen Schadens und der beschädigten Handlungen des Beklagten auf die Notwendigkeit der betreffenden Thatfachen und die bezüglichen Untersuchungsakten beizubringen.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1849. Großh. Generalstaatskasse. (Geg.) Fruttiger. B e s c h l u ß.

1) Wird zu Gunsten der klägerischen Ansprüche der nachgeforderte gerichtliche Beschlagnahme auf das gesamte Vermögen des Beklagten, und wird daher insbesondere dessen sämtlichen Schuldnern aufgegeben, bis auf weitere diesseitige Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung an Niemanden etwas auszulösen; 2) wird Ladung auf die Klage erkannt, und Tagsfahrt zur Abgabe der Vernehmungsaufnahme auf die Klage anberaumt auf

Donnerstag, den 29. November d. J., Morgens 8 Uhr,

in welcher der Beklagte zu erscheinen und sich gegen die Ordnung gemäß vernehmen zu lassen hat, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schuldfrage für veräußert erklärt, das Arrestverfahren gleichwohl fortgesetzt, und er mit allen Einwendungen gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes ausgeschlossen wird.

Da der Beklagte flüchtig ist, so wird ihm gegenwärtige Verfügung auf diesem Wege bekannt gemacht. Korb, den 27. Oktober 1849. Großh. bad. Bezirksamt. W o d m a n n.

G. 917. Nr. 36,769. Freiburg. (Bekanntmachung.) In Untersuchungsachen gegen

Hofgerichtsrath Alexander Duiffon von Freiburg, wegen Teilnahme an den jüngsten hochverrätterischen Unternehmungen,

wird nach der nunmehr erfolgten Stellung des Angeklagten vor Gericht gemäß §. 4, Absatz 3 des Gesetzes vom 1. August l. J. (Reg. -Bl. Nr. XLVI) die unter dem 17. Juli l. J. verfügte Vermögensbeschlagnahme wieder aufgehoben.

Freiburg, den 8. November 1849. Großh. bad. Stadtamt. S a u e r b e d.

G. 916 [2]1. Nr. 23,408. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Konrad Stäble, Schuhmachermeister von Zaisenhäusern, ist Kant erkannt, und Tagsfahrt zum Zahlungsstillschluß, und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 17. Dezember 1849, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Anstaltskasse festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Kant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Interjandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anträge des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Kassier und ein Gläubigerauschuss ernannt, Vorge- und Nachlassvergleiche vorzulegen, und sollen in Bezug auf Vorge- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Kassierers und Gläubigerauschusses die Richterbeschlüsse als der Weisheit der Erschienenen beizubringen angesehen werden. Bretten, den 25. Oktober 1849. Großh. bad. Bezirksamt. S a u e r b e d.

G. 901. Nr. 7985. Stühlingen. (Praktisibefehl.) Der Gant der Benedikt Rösch'schen Eheleute in Unterwangen betr.

Alle diejenigen, welche in der auf heute zum Richtfeststillschluß und Vorzugsverfahren angeordneten Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden anmit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. B. So gefchehen, den 27. Oktober 1849. Großh. bad. Bezirksamt. H ü b s c h.

In fid. Beiff. G. 909. Nr. 16,399. Eppingen. (Praktisibefehl.) J. S. mebrerer Gläubiger gegen

die Vermögensmasse des Michael Gartner in Schluchtern, Forderung und Vorrath betr., wird anmit zu Recht erkannt:

Alle jene Gläubiger, welche in der heutigen Tagsfahrt ihre Forderungen an die Masse nicht angemeldet haben, werden von derselben dadurch ausgeschlossen.

B. R. B. So gefchehen Eppingen, den 8. November 1849. Großh. bad. Bezirksamt. M ü l l e r.

vdt. Wigel. G. 870 [3]3. Nr. 5263. Karlsruhe. (Erledigte Stelle.) Bei diesseitiger Revision ist die Stelle eines Residenten mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. frei geworden, welche durch einen schon geübten Kameralpraktikanten sogleich wieder besetzt werden soll.

Die hiezu Lusttragenden haben sich unter Anschlag ihrer Zeugnisse längstens

innerhalb 3 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden. Karlsruhe, den 9. November 1849. Großh. bad. Hofdomänenkammer, Zehntsektion. M a i e r.

vdt. Eckertlin.